

A21NEU Transparenzpflichten der Regierung bei Rüstungsexporten gesetzlich verankern

Antragsteller*in: Marcel Dickow, Melanie Müller

Tagesordnungspunkt: TOP 2 Antragsbehandlung

Antragstext

1 Streichungen *kursiv/unterstrichen*, Einfügungen **fett/unterstrichen**

2 Zeile 380 ff.:

3 Als Grüne setzen wir uns seit langem für eine restriktive, transparente und
4 verantwortungsvolle Rüstungsexportpolitik ein. Für uns *ist die Ausfuhr von*
5 *Waffen* **und Rüstungsexporte** kein Instrument der Industriepolitik. Die Regelungen
6 zur Rüstungsexportkontrolle auf deutscher Ebene wollen wir mit einem
7 Rüstungsexportkontrollgesetz stärken, **das insbesondere Transparenz über die**
8 **erteilten Genehmigungen und ihre jeweilige inhaltliche Begründung sowie über die**
9 **tatsächliche Ausfuhr von Kriegswaffen und Rüstungsgütern schafft. Weiterhin**
10 **werden wir** *und* uns **dafür einsetzen**, auf EU-Ebene *dafür einsetzen*, **und für**
11 **gemeinsame Rüstungskoperationen** ein verbindliches, **im Einklang mit den acht**
12 **Kriterien des Gemeinsamen Standpunktes der EU nachvollziehbares** Regime zur
13 europäischen **und gemeinsamen** Waffenexportkontrolle zu **schaffen** **implementieren**.
14 Die von uns stets eingeforderte restriktive Rüstungsexportpolitik **entlang**
15 **strategischer außen- und sicherheitspolitischer Erwägungen** bleibt der Maßstab
16 unseres Handelns. Das bedeutet, dass Exporte von Waffen an Diktaturen und
17 Menschenrechtsverletzer*innen beendet werden müssen.